

DER GEMEINDEBRIEF

FRÜHLING
2022

SCHWABENDORF / BRACHT



Grafik/Foto: medio.tv/Striepecke

AUS DEM INHALT

- **ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2022**
- **GEISTLICHES WORT**
- **STIMMEN ZUM ABENDMAHL UNTER PANDEMIE-BEDINGUNGEN**
- **PASSIONSZEIT: 7 WOCHEN OHNE**
- **GOTTESDIENSTPLAN MÄRZ BIS MAI**
- **ANMELDUNG ZUM KONFI-UNTERRICHT**
- **AUS DEM KOOPERATIONSRAUM: "SPIELRAUM GOTTESDIENST"**

MÄRZ BIS MAI 2022

Zukunftsplan Hoffnung

Weltgebetstag der Frauen 2022

Die Gottesdienstordnung des Weltgebetstages kommt dieses Jahr nicht aus einem Land, sondern gleich aus drei: Wales, Nordirland und England. Für alle, die sich fragen, weshalb Schottland nicht auch dabei ist, so dass man Vereinigtes Königreich sagen könnte: Schottland hat schon sehr viel länger ein eigenes WGT-Komitee als diese drei Länder.

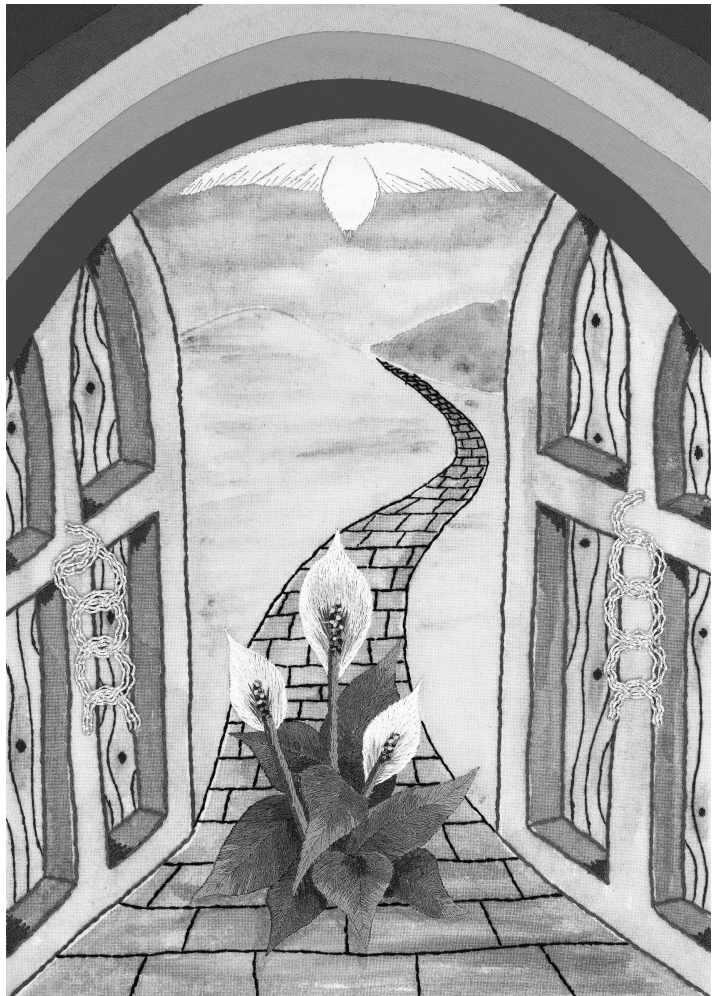
Jedes dieser drei Länder hat seinen eigenen Charakter in die Gebete, Geschichten und Lieder eingebracht. In der Vorbereitungsgruppe waren Frauen aus insgesamt 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen, die uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft erzählen. Aber auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch kommen zur Sprache.

Zwei Jahre Pandemie liegen bereits hinter uns. Als die Texte für den diesjährigen WGT entstanden, waren weder Brexit noch Corona ein Thema, aber der „Zukunftsplan Hoffnung“ passt so gut in die Pandemiezeit, als wäre es so geplant worden.

Der Bibeltext lautet:

11 Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. 12 Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. 13 Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, 14 so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR, und will eure Gefangenschaft wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch verstoßen habe, spricht der HERR, und will euch wieder an diesen Ort bringen, von wo ich euch habe wegführen lassen. (Jeremia 29, 11-14)

Doch wie feiern wir dieses Jahr den Weltgebetstag? Während aller Orten lautstark nach Lockerungen oder gar dem Fallenlassen sämtlicher Schutzmaßnahmen gerufen wird, fühlen sich andere nach wie vor dem Schutz unserer Nächsten verpflichtet, wollen weder andere anstecken, noch sich selbst. Auch wenn Omicron milder zu verlaufen scheint, ist es noch zu früh, um zu wissen, ob es auch weniger Langzeitfolgen mit sich bringt.



Deshalb haben wir, Karen Rambow und Meike Buch für Bracht entschieden, dass wir unseren WGT am Freitag, den 6. Mai feiern werden – hoffentlich so wie sonst auch: mit gemeinsamen Einsingen der Lieder vor dem Gottesdienst, einem schönen Gottesdienst und hinterher einem gemütlichen Beisammensein mit leckerem Essen.

Und alle, die am 4. März einen regionalen WGT ohne jedes Ansteckungsrisiko feiern möchten, sind herzlich zum ZOOM-Gottesdienst im Kirchenkreis Kirchhain, den die Frauenarbeit unseres Kirchenkreises verantwortet, eingeladen.

Freitag, 4. März 2022 um 19.00 Uhr unter:
<https://zoom.us/j/94873558801>



Der WGT im Fernsehen

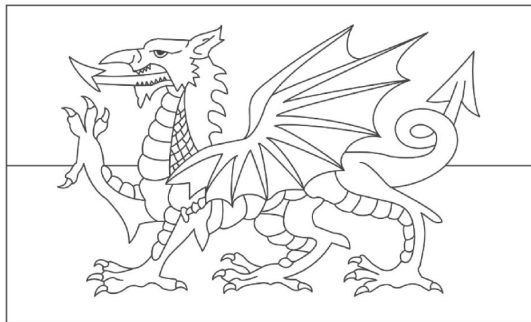
Freitag, 4. März 2022, um 19:00 Uhr
Sender Bibel TV

Wiederholungen: Samstag, 5. März 2022, 14:00 Uhr sowie Sonntag, den 6. März 2022, 11:00 Uhr

Weltgebetstag 2022 für Kinder

Meike Buch

Die Flaggen zum Ausmalen



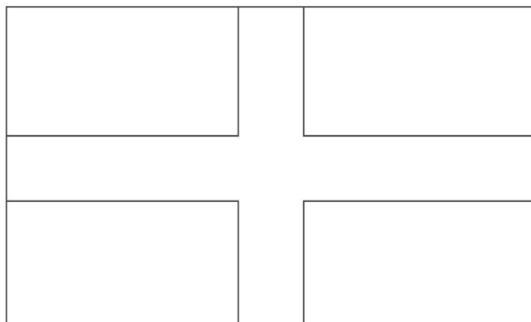
Flagge von Wales

Auf Walisisch „Baner cymru“ oder „Y Ddraig Goch“ – das bedeutet „der rote Drache“.

Die früheste dokumentierte Nutzung der Flagge war die Schlacht von Bosworth im Jahr 1483.

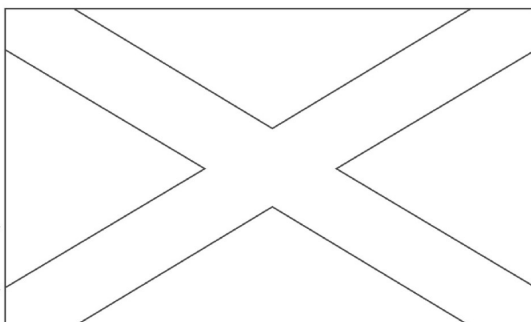
1959 wurde sie offiziell als walisische Nationalflagge anerkannt.

Sie zeigt den roten Drachen vor einem grünen (oben) und weißen (unten) Hintergrund.



Flagge von England

Sie zeigt ein rotes Kreuz, das Georgskreuz, vor weißem Hintergrund.



Das Patrickskreuz

Das rote x-förmige Kreuz auf weißem Hintergrund erinnert an St. Patrick, den Nationalheiligen Irlands. Früher repräsentierte es die Insel Irland.

Schwerelos und leicht in den Sommer...

...das wäre schön! Doch ist es schon so, dass einen manches runterziehen kann, Sommer hin, Sommer her. Meine Güte, was hat die letzte Zeit nicht schon alles hervorgebracht an Krisen – Konfrontation in der Ukraine, Missbrauch in der röm. Kath. Kirche, das Hin und Her der Maßnahmen der Regierung gegen Corona, Spaltung in der Gesellschaft und nun auch noch Inflation, die doch länger bleibt – und wer weiß, was als Nächstes kommt!

Der Umgang mit Krankheiten oder Naturkatastrophen sind das eine – sie lehren uns, nicht zu panisch zu reagieren und damit umzugehen, dass wir in der Weite der großen Welt ganz winzig sind und es einem Wunder gleich kommt, dass es uns überhaupt gibt!

Für unser Zusammenleben in Gesellschaft und Kirche viel elementarer sind aber die Krisen, die durch gestörtes oder zerstörtes Vertrauen und Miteinander hervorgerufen werden – das wiederherzustellen ist ungleich schwerer.

Verlorenes Vertrauen wiederherzustellen – dazu braucht es viel Zeit und vor allem viel ehrliches Bemühen und die Bereitschaft, einander zuzuhören und zu respektieren, aber auch die eigene Schuld einzugestehen.

Ja, es ist wahr: Wir leben nicht in einer heilen Welt und nicht in einer heilen Kirche.

Wir hoffen und beten, dass Gott heilend wirkt in unsere Welt, in die Kirche(n) und vor allem in die Herzen der Menschen – die gebrochen sind, die verhärtet sind, die dunkle Gedanken im Herzen tragen, die schweren Herzens durch Leben gehen oder Entscheidungen treffen müssen.

Wir werden die Welt nicht heilen, aber wir können in dem Vertrauen leben, dass diese Welt nicht ganz heil-los ist, Gott nicht herz-los ist – dann mag sich etwas von diesem Heil in unserem – manchmal so gebrochenem – Leben und in unserer Welt zeigen.

Denn das Miteinander in unseren Häusern, Gemeinden und in unserem Land als Christen und Mitmenschen ist es wert daran zu arbeiten und dabei auf Gott zu hoffen.

Paul Gerhard, der Liederdichter, drückt das so aus:

*„Wohlauf, mein Herze, sing
und spring und haben guten Mut.
Mein Gott, der Ursprung
aller Ding ist selbst und bleibt
dein Gut“.*

Es grüßt Sie herzlich Ihr



Christoph Müller, Pfarrer

Aus dem Pfarramt

Telefon: 06425/493

Email: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Gern stehe ich als Gesprächspartner zur Verfügung, wenn jemand Krankheit oder Probleme durchleben muss. Auch zur Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen können Sie mich selbstverständlich jederzeit anrufen.



Café VergissMeinNicht **gemeinsam statt einsam**



Liebe Gäste im Café VergissMeinNicht,

der Frühling naht mit großen Schritten und wir hoffen sehr, dass wir dann auch wieder mit unseren Café-

Nachmittagen starten können.

Sobald es die Coronazahlen zulassen, werden wir den ersten Café-Termin in den Rauschenberger Nachrichten ankündigen.

Wir freuen uns, Sie/Euch alle hoffentlich bald wieder in "alter Frische" wiederzusehen!

Bis dahin wünschen wir Ihnen/Euch alles Gute, Gesundheit und Durchhaltevermögen!

Ihr/Euer Café VergissMeinNicht-Team

Kleidersammlung im Frühjahr

Spangenberg führt leider keine Kleidersammlung im Frühjahr durch, aber die Brockensammlung Bethel hat zugesagt, dass sie auch die Kleidersammlung im Frühjahr 2022 bei uns im Kirchenkreis Kirchhain durchführen kann.

Gesammelt wird: gut erhaltene und saubere Kleidung für jede Jahreszeit, Schuhe, Wäsche, Decken, Bettfedern, aber auch Gürtel, Taschen oder Plüschtiere.

Säcke werden in den Kirchen ausgelegt, aber die Spenden können gerne wie auch in den Vorjahren in andere saubere Säcke verpackt werden.

Sammeltermin: 16. Mai bis 21. Mai 2022

Abgabestellen jeweils von 9.00 bis 19.00 Uhr

Bracht: Fam. Henseling, Alter Weg 1

Schwabendorf: Pfarrscheune, Sommerseite 5

Abendmahl unter Pandemie-Bedingungen

„Ich fand das Abendmahl an Weihnachten sehr gut und feierlich. Angst vor Ansteckung hatte ich nicht, da ja alle 2G+ hatten und die Masken nicht abgenommen wurden. Dass es nun auch in Schwabendorf Oblaten gab, fand ich okay. Und auch die selbst mitgebrachten Gefäße für den Wein hatten für mich etwas Besonderes. Alle Formen waren vorhanden.“

Angela Gölzhäuser, Schwabendorf

"Die Maske ist mittlerweile für mich so normal geworden, dass ich sie nicht als störend empfand, als ich zum Abendmahlstisch getreten bin. Einzelkelch fand ich schon ohne Corona interessant. Ich habe dazu einen Süßweinkelch aus dem Nachlass meiner Tante verwendet. Die Teilnahme am Abendmahl hat mir gut getan."

Meike Buch, Bracht



„Für mich war alles in Ordnung. Eine Tasse von zuhause mitzubringen, stellte für mich kein Problem dar“.

Erwin Klein, Wolfskaute

"Abendmahl zu Weihnachten, endlich mal wieder... Die Ausgabe der Hostie „mittels Pinzette“ war ok. Der Wein wurde in unsere mitgebrachten Gläser gefüllt und dann daraus getrunken. Alles ein wenig anders und Corona-konform, aber schön, dass es das Angebot zur Abendmahlsfeier nach langer Zeit wieder gab. DANKE!"

Ute, Cathrin & Siegfried Bamberger, Bracht

„In den Weihnachtsgottesdiensten 2021 konnte wieder Abendmahl stattfinden. Alle Teilnehmer hatten ihr eigenes Glas oder Becher mitgebracht, die Oblaten wurden mit einer Pinzette gereicht und die Corona-Schutzmaßnahmen wurden eingehalten. Es war alles okay!“

Gottesdienstbesucherin aus Schwabendorf

"Ich fand es schön, dass angeboten wurde nach so langer Zeit an einem Abendmahl teilzunehmen, fand die Corona-Hygiene-Maßnahmen gut, auch selber ein Gefäß für den Wein mitzubringen, fand ich sehr hygienisch. Es hat etwas von Normalität in dieser Zeit, Abendmahl zu feiern, und ich kann es nicht beschreiben... es gibt mir ein positives gutes Gefühl."

Sonja Schaub-Grüssung, Bracht

„Mit den gegebenen Vorsichtsmaßnahmen war das Abendmahl sehr gut durchdacht und ich habe es entspannt empfunden. Schön, dass es mal wieder stattgefunden hat!“

Gottesdienstbesucherin aus Schwabendorf

"Obwohl ich weiß: unser Leben ist in Gottes Hand, hatte ich so große Zweifel, ob es richtig ist zum Abendmahl zu gehen. Mit diesen vielen Zweifeln wollte ich dann nicht teilhaben. Inzwischen glaube ich, dass ich das nächste Mal dabei sein werde - eben weil wir alle Sorgen an Ihn abgeben können."

Edith Naumann, Bracht

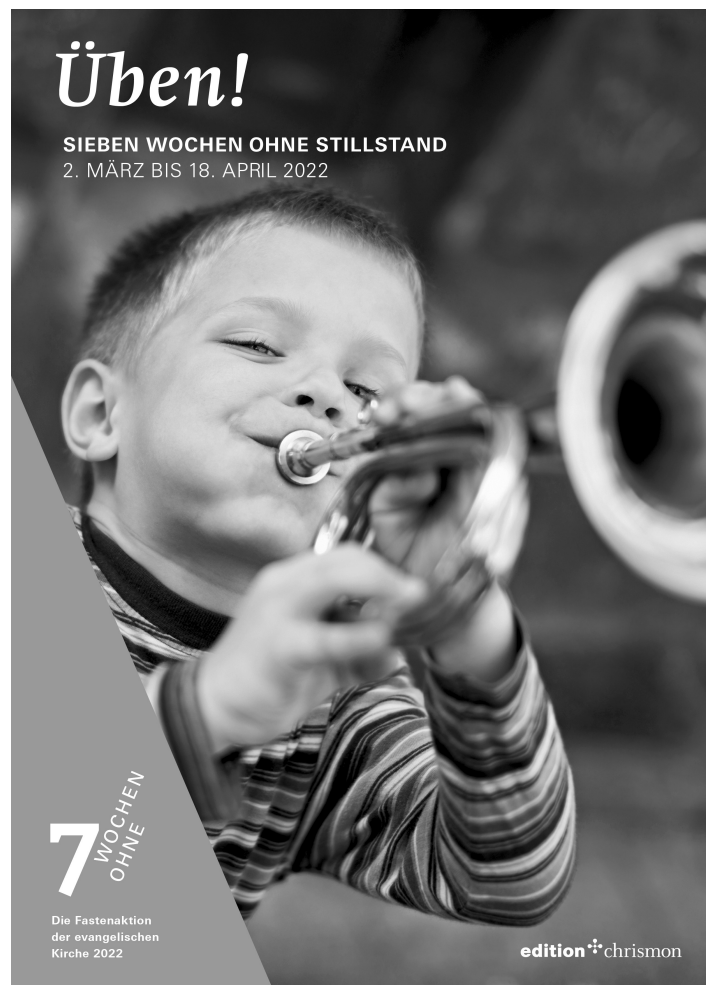
Sieben Wochen ohne ... Stillstand!

7 WOCHEN
OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2022 vom 2. März bis 18. April heißt „**Üben!** **Sieben Wochen ohne Stillstand**“.

Der ZDF-Fernsehgottesdienst zur Eröffnung der Fastenaktion „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“ findet am Sonntag, den 6. März 2022, um 9.30 Uhr in der Kirche St. Michael in Fürth statt. Mit dabei sind Regionalbischöfin i.R. Susanne Breit-Keßler und "7 Wochen Ohne"-Botschafter Arnd Brummer.

Die Predigt des Gottesdienstes können Sie im Anschluss hier nachlesen:
<https://7wochenohne.evangelisch.de/eroeffnungsgottesdienst-2022-0>



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Über den Gottesdienstplan entscheidet der Kirchenvorstand in Abhängigkeit von dem Infektionsgeschehen, ggf. auch kurzfristig.

Aktuell gelten Abstandsregeln, Maskenpflicht im Gottesdienst...

Die Gottesdienstzeiten werden weiterhin wie gewohnt in den "Rauschenberger Nachrichten" veröffentlicht.

IN DER PASSIONSZEIT					
Datum		Bracht	Schwaben- dorf	Liturg/in	Besonderheiten
4. März (Fr)	ökumenischer Weltgebetstag der Frauen: VERSCHOBEN (s. Artikel)				
6. März	Invocavit	19:30	18:30	Pfarrer Müller	
13. März	Reminiscere	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
20. März	Oculi	9:15	10:30	Pfarrer Noll	Kanzeltausch
27. März	Laetare	9:15	10:30	Lektorin Buch	
3. April	Judika	19:30	18:30	Pfarrer Müller	
10. April	Palmarum	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
15. April	Karfreitag	14:00	15:30	Pfarrer Müller	
IN DER OSTERZEIT					
17. April	Ostersonntag	10:00 	6:00 	Pfarrer Müller	Osternacht
18. April	Ostermontag	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
24. April	Quasimodogeniti	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
1. Mai	Misericordias Domini	19:30	18:30	Pfarrer Müller	
6. Mai (Fr)	Weltgebetstag der Frauen	19:00		WGT-Team	Einsingen ab 18.30 Uhr
8. Mai	Jubilate	9:15	10:30	Pfarrer Müller	
15. Mai	Kantate	9:15	10:30	Lektorin Buch	
22. Mai	Rogate		10:00	Pfarrer Müller	Vorstellung der diesjährigen Konfis
26. Mai (Do)	Christi Himmelfahrt	10:00 gem. Gottesdienst auf dem Brachter Grillplatz		Pfarrer Müller	
29. Mai	Exaudi	9:15	10:30	Pfarrer Müller	

Information zum Abendmahl



Gottesdienst mit Abendmahl, bitte eigenes kleines Trinkgefäß als Einzelkelch mitbringen.

Pandemie-bedingte Änderungen möglich!

Ausblick



Der nächste Gottesdienst im Kooperationsraum "Evangelische Kirche im Wobatal" wird vermutlich an einem der beiden Pfingsttage an der Wambach stattfinden.

Das JONA-Festival an Pfingstmontag wird nach derzeitigem Stand digital stattfinden.

Die diesjährigen Konfirmationsgottesdienste finden statt:
in Schwabendorf am 19. Juni
in Bracht am 26. Juni

Über die Planungen zu den Jubelkonfirmationen werden wir im nächsten Gemeindebrieft berichten.

Monatsspruch Mai

*Ich wünsche dir in jeder
Hinsicht Wohlergehen
und Gesundheit, so wie
es deiner Seele wohl-
ergeht.*

3. Joh 2 (E)

Einladung zum Konfirmandenunterricht

Liebe Jugendliche des 7. Schuljahrs,
liebe Eltern,

nach Ostern starten wir mit einem neuen Konfirmandenkurs und laden dich herzlich dazu ein. Der Kurs richtet sich üblicherweise an alle, die zwischen 1.4.2008 und 30.3.2009 geboren sind und entweder evangelisch getauft oder ungetauft sind.



Während deiner Konfizeit hast du die Chance, herauszufinden, was es mit Kirche und Glauben so auf sich hat. Zum Beispiel: Warum bin ich da eigentlich dabei? Will ich da dazu gehören? Hat Gott etwas mit meinem Leben zu tun? Und wenn ja, was? Im Laufe der Konfizeit kannst du dann selbst entscheiden, ob du konfirmiert (und ggf. getauft) werden willst. Sobald du 14 Jahre alt bist, bist du laut Gesetz religionsmündig.

Die Konfirmation soll im Frühjahr 2023 stattfinden.

Die Konfirmandenzeit ist freiwillig, doch wenn du dich dazu entschließt, mitzumachen, gibt es einige Verpflichtungen, die für alle Konfis (und ihre Eltern) gelten.

Der Anmeldeabend findet am **Donnerstag, 7. April 2022, 19.30 Uhr in der Pfarrscheune** statt. Dort werden die genauen Unterrichtszeiten und das weitere Vorgehen mit den Eltern festgelegt.

Ich bitte um vorherige Info per E-Mail oder Telefon, wer zum Anmeldeabend kommen möchte. Bitte außer der Anmeldung auch eine Kopie von Geburts- und, sofern vorhanden, Taufurkunde zum Anmeldeabend mitbringen. Danke.

Ich freue mich auf dich!

Christoph Müller, Pfarrer



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Hiermit melde ich mich zum Konfirmandenunterricht in der Ev. Kirchenge-
meinde Schwabendorf/Bracht an. Ich bin bereit, regelmäßig am Konfirman-
denunterricht sowie anderen Aktivitäten der Konfirmandengruppe
teilzunehmen, Gottesdienste mitzufeiern und mich mit dem Glauben und der
Kirche auseinanderzusetzen.

Nachname:	.....	Vorname:	.....
geb. am:	.....	in:	.....
getauft am:	.....	in:	.....
Klasse:	.....	Schule:	.....
Straße:	.....	Ort:	.....
Telefon:	.....	Email:	.....
Teilnahme an Videokonferenzen möglich?		☐ Ja	☐ Nein

Unterschrift:

Eltern/Erziehungsberechtigte:

Mutter:

Vater

Nachname:	.....	Nachname:	.....
Vorname:	.....	Vorname:	.....
Konfession:	.....	Konfession:	.....
Straße:	.....	Straße:	.....
Ort:	.....	Ort:	.....
Telefon:	.....	Telefon:	.....
Email:	.....	Email:	.....

Wir werden sie/ihn unterstützen und auf regelmäßigen Besuch des Unterrichts, der
Gottesdienste und anderer Konfi-Aktivitäten achten.

Wir sind mit der Speicherung personenbezogener Daten zur eigenen Nutzung der
Kirchengemeinde einverstanden.

Wenn meine Tochter/mein Sohn aus dringenden Gründen nicht teilnehmen kann,
werde ich sie/ihn schriftlich oder telefonisch vorab entschuldigen.

Datum, Unterschrift/en:



SPIELRAUM GOTTESDIENST

Als im März 2020 das öffentliche Leben in Deutschland lahm gelegt, die Schulen geschlossen und die Gottesdienste abgesagt wurden, verfielen wir alle mehr oder weniger in Schockstarre.

Selbige hatte sich eigentlich noch nicht wirklich gelöst, als im späten Frühling alles wieder hochgefahren wurde und auch wir wieder Gottesdienste gemeinsam feiern konnten. Wir waren reichlich verunsichert – und sind es teilweise noch immer: Was ist für uns Corona-mäßig sicher? Wie können wir unsere Mitmenschen vor unwissentlicher Weitergabe des Virus schützen? Wie schlimm sind die Folgen einer Infektion wirklich, auch bei „mildem Verlauf“?

Diese Verunsicherung führte im kirchlichen Leben dazu, dass wir vieles ausprobiert haben, was wir vorher nicht auf dem Schirm gehabt haben: Es gab täglich „ein gutes Wort am Telefon“, telefonisch abrufbare Kurzandachten mit wechselnden Pfarrerinnen und Pfarrern aus unserem Kirchenkreis. Beim „Segofon“ von Pfarrer Ruckert wurde täglich Segen angeboten. ARD und ZDF boten deutlich mehr Fernsehgottesdienste an als sonst üblich.

Und in unserem Kooperationsraum passierte auch ganz viel:
Wir feierten ganz viele Gottesdienste draußen statt innen in den Kirchen.
Die Gottesdienste wurden von 45-60 Minuten auf 30 Minuten gekürzt.
Wir kürzten die Liturgie, ließen den einen oder den anderen „normalen“ Bestandteil weg.
Wir verzichteten teilweise komplett auf Gemeindegesang und freuten uns, wenn wir Soli zuhören konnten.
Wir feierten Autogottesdienste.
Wir hatten Andachtspost und Predigten an der Wäscheleine oder ausliegend in den Kirchen.
Es gab Wander- und Stationen-Gottesdienste.
Wir lernten Videos zu schneiden.
Wir haben Gottesdienste bei Youtube hochgeladen.
Andere haben ausprobiert, wie man räumlich getrennt, aber digital gemeinsam Gottesdienste in Videokonferenzsystemen wie ZOOM feiert.

SPIEL RAUM GOTTES DIENST

In Rauschenberg/Ernsthausen wurde das Video-Format „Lebensworte“ entwickelt, für jeden Sonntag ein gutes Wort von Menschen der dortigen Gemeinde.

Wenn man sich das so ansieht, dann ist aus dem Stillstand und der Schockstarre ganz schön viel Bewegung geworden!

Diese Aufbruchstimmung wollen wir im „Spielraum Gottesdienst“ weiterführen. Neues ausprobieren,

ohne Erfolgsdruck, und Bewährtes stärken.

Gibt es Ideen zu Gottesdiensten, die wir noch nicht ausprobiert haben? Bestimmte Gottesdienste oder Andachten, die fehlen? Etwas, dass wir unbedingt beibehalten sollten, selbst wenn Corona irgendwann „vorbei“ ist?
Sprecht Pfarrer Müller an.

Wer mag sich dabei einbringen?

Interessierte an dem Gottesdienstthema sind herzlich eingeladen, an der nächsten Sitzung des KoRA (meine Abkürzung für Kooperationsraumausschuss) **am Dienstag, den 24.05.2022 um 19.00 Uhr** teilzunehmen.

Wegen Raumgröße (oder ggf. Zoom-Einladung) wird um vorherige Anmeldung bei Pfarrer Müller gebeten.

Meike Buch

*Und plötzlich weißt du:
Es ist Zeit, etwas Neues
zu beginnen, und dem Zauber
des Anfangs zu vertrauen.*

Meister Eckhart

Freud und Leid in unseren Orten

Herzliche Segenswünsche allen,
die in den Monaten März, April und Mai
Geburtstag oder andere Freudentage haben!



Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine
personenbezogenen Daten im Gemeindebrief veröffentlichen. Wir
bitten um Ihr Verständnis!

Beerdigungen

Bracht

Georg Schneider
89 Jahre
am 30. Dezember 2021
1. Mose 24,56



Schwabendorf

Gerhard Johann Waldinger
88 Jahre
am 6. Januar 2022
Johannes 6,68

Wilhelm Damm
90 Jahre
am 27. Januar 2022
Jesaja 40, 6-8

Kontakt und Impressum

Evangelisches Pfarramt Schwabendorf/Bracht:
Pfarramt Schwabendorf/Bracht: Tel. 06425 / 493
E-Mail: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Kirchenbüro im Kooperationsraum „Evangelische Kirche im Wohratal“:
Sandra Obermann, Verwaltungsassistentin
Biegenstraße 2, 35288 Wohratal-Wohra
Tel: 06453/6486096, Fax: 06453/6486098
E-Mail: Sandra.Obermann@ekkw.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 9.00-12.00 Uhr, Do 16.00-18.00 Uhr

Kirchenvorstand

Schwabendorf: Cornelia Busch Tel. 0160 / 909 709 15
Bracht: Christine Henseling Tel. 06427 / 13 80
Küsterin Bracht: Sonja Schaub-Grüssung Tel. 01520 / 92 55 886
Läuten bei Sterbefall Schwabendorf: Anneliese Badouin Tel. 06425 / 818 442
Friedhofswärter Schwabendorf: Axel Eisenhaber Tel. 0152 / 08 543 513
Organistin: Kathrin Ochs, Tel.: 01520 / 82 54 254

Posaunenchor

- 1. Vorsitzender Schwabendorf: Volker Badouin, Tel. 0172 / 52 72 717
- 1. Vorsitzender Bracht: Peter Rambow, Tel. 06427 / 92 57 14

Gesprächskreise

Pfarrscheunentreff Schwabendorf: Elisabeth Klein, Tel. 06425 / 81 915

Kindergottesdienste

Schwabendorf: Ulrike Block-Herrmann, Tel. 06425 / 17 72
Bracht: Maren Weichsel, Tel. 06427 / 92 51 00

Café VergissMeinNicht: Annette Herrmann, Tel. 06427 / 80 73



Unser Spendenkonto:

Evangelisches Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67, BIC: HELA DE F1 MAR
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
Betreff: KG Schwabendorf/Bracht

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Schwabendorf/Bracht, Sommerseite 5,
35382 Rauschenberg; ViSdP: Pfarrer Christoph Müller, w.o., Tel. 06425 / 493

Redaktion: Meike Buch, Ulrike Block-Herrmann, Elisabeth Hohenstein-Thamke,
Christoph Müller, Alexandra Nehme, Sandra Obermann
Druck: Druckerei Forstner, Nunzenrieder Str. 9, 92526 Oberviechtach
Auflage: 550 Stück, 4 x jährlich

Quellenangaben

Alle Grafiken und Bilder, soweit nicht anders angegeben, von www.medio.tv.

Posaunenchor Schwabendorf sagt „DANKE“

Am 2. Advent 2021 fand in der Schwabendorfer Hugenotten-Gedächtniskirche ein schöner, stimmungsvoller Gottesdienst statt, den der Posaunenchor mit wundervoller Musik umrahmte.



Im Rahmen dieses festlichen Gottesdienstes dankte der Posaunenchor Achim Waldinger für 50 Jahre aktive Bläserarbeit. In seiner Laudatio würdigte der 1. Vorsitzende Volker Badouin Achim Waldinger für seine Treue und seinen unermüdlichen Einsatz für den Chor. Der Jubilar selbst hob die familiäre Atmosphäre im Chor hervor und sorgte mit einigen Anekdoten aus den vergangenen Jahrzehnten für viele Lacher. Im Anschluss dankte auch Pfarrer Müller Achim Waldinger für seinen Dienst, stellvertretend für die Kirchengemeinde und den Landesposaunenwart und überreichte einige Präsente. Der Posaunenchor beendete den Gottesdienst äußerst schwungvoll mit der Polka „Böhmische Liebe“ was die Gottesdienstbesucher mit viel Applaus honorierten.

Der Vorstand des Posaunenchores Schwabendorf bedankt sich bei allen Aktiven und Unterstützern. Wir hatten trotz Corona Einschränkungen ein tolles Jahr.

Musik an Ostern

Aufgrund der Lage werden wir kurzfristig entscheiden, ob wir in oder vor der Kirche spielen können oder ob wir im Dorf spielen.

*Text: Volker Badouin
Foto: Katharina Henkel*

Monatsspruch April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:

Ich habe den Herrn gesehen.

**Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.**

Joh 20,18 (E)

Die Rätselseite



Das Letzte Abendmahl

Jesus feiert mit seinen zwölf Aposteln während des Pessachfestes.
Findest du die zehn Unterschiede im unteren Bild?
Welche drei Lebensmittel gab es damals noch nicht?



Grafik: medio.tv/Susanne Göhlich

Lösung:
Stieleis angebissen, Apfel fehlt, auf liegendem Fladenbrot fehlt Krümeln, Fischauge, Katzenchwanz, Becher links fehlt.
Dritter Apostel von links hat extra Streifen auf Kleidung, Katzenschwanz, Becher links fehlt.
Damals gab es kein Stieleis, keine Torte und auch noch keine Brezel.